

Ein „hübscher Brasilianer“ für schönes Wetter Weißer Flitzer dient auch als Hochzeitskutsche

Neufundländer Attila war mit Schlägermütze und Brille ein beliebter Mitfahrer

Nichts hegt und pflegt der Deutsche - und nicht nur der - so sehr wie sein Auto. Allenfalls zu einem langjährigen Partner oder einem Hund baut der Durchschnittsbürger eine ähnlich emotionale Beziehung auf wie zu des Deutschen liebstem Kind. Die CZ stellt ihren Lesern originelle fahrbare Untersätze und ihre Besitzer vor. Heute geht es um einen weißen M P Lafer - für Brigitte Krüger war es „Liebe auf den ersten Blick“.

Von Udo Genth

OSTERLOH. Es war Liebe auf den ersten Blick. „Als ich den sah, dachte ich sofort: Wow - ist das ein schönes Auto!“ Am Gesicht von Brigitte Krüger ist abzulesen, dass sich bis heute nichts an dieser Bewertung geändert hat. Den schönen Wagen hatte sie zuerst nur auf einem Foto gesehen, als sie sich in ihn verliebte, dann hat sie sich beim Händler in Hamburg das gute Stück gekauft. Das war vor genau 27 Jahren. „Er ist absolut formschön“, schwärmt sie weiter und lobt besonders den eleganten Schwung der vorderen Kotflügel.

Der so angehimmelte Wagen ist ein weißer „MP“. Vom Äußeren her erinnert er stark an einen klassischen englischen Roadster der späten 30er Jahre. Seine Heimat ist jedoch nicht die Insel, sondern er wurde von der Firma

Serie

Mein Auto und ich



„Lafer“ in São Paulo (Brasilien) gefertigt. Die Buchstaben MP stehen vorn am Auto und auf den Naben der breiten Aluminiumfelgen im Speichendesign. Die beiden Lettern sollen an eine berühmte britische Marke erinnern, die für ihre sportlichen Autos berühmt ist. An diesem Wagen ist jedoch lediglich die Optik alt-ehr würdig britisch, denn

schon die Karosserie ist supermodern aus Kohlefaser und damit leicht und nahezu unverwundlich. Darunter steckt die Technik aus der Wolfsburger Großserie. Damit ist der aufregend aussehende Wagen vom Kern her grund solide. Deswegen sitzt der Boxermotor auch hinten, und der Kühler vorn ist nur Zierde. Die lange vordere Haube verbirgt einen Stauraum. „Die Umstehenden gucken immer recht eigenartig, wenn ich vorn einen Koffer verstaue“, lacht Brigitte Krügers Ehemann. Er darf ebenfalls gelegentlich den weißen Wagen benutzen.

Die Besitzerin fährt den hübschen Brasilianer am liebsten bei schönem Wetter, denn dann ist der Spaß am größten. „Ich bewege ihn hier in der Umgebung, vorzugsweise zum Einkaufen in Celle“, sagt Brigitte Krüger. Allenfalls noch übers Wochenende an die Nord- oder Ostsee, aber keine langen Touren, obwohl der Wagen sehr bequem ist,

wie sie feststellt. Ein beliebter Mitfahrer war Attila. Das war kein wilder Mann, sondern ein gut erzogener Neufundländer. Er bekam eine stilechte Schlägermütze aufgesetzt sowie eine Brille und nahm dann auf dem Beifahrersitz platz. Das Gesicht des Hundes sei während der Fahrt, so berichtet die Besitzerin schmunzelnd, fast ein wenig hochnäsiger gewesen, zumindest habe man ihm deutlich angesehen, dass er die Fahrt neben Frauchen genoss.

„Der Wagen ist jetzt 27 Jahre alt und hat mich noch nie im Stich gelassen“, freut sich Brigitte Krüger. Nicht nur sie hatsich stets auf den weißen MP verlassen, sondern einige junge Damen haben sich ihn ausgeliehen, um damit an ihrem „schönsten Tag“ angemessen chauffiert zu werden. Schon mehrmals hat der muntere Flitzer quasi als Hochzeitskutsche gedient, vielfach ge-



recken ebenfalls die Häse, wenn er auftaucht. Er sieht nicht nur sportlich - chic aus, sondern besitzt aufgrund seines geringen Gewichts ein überraschendes Temperament. Durch seine Kunststoff-Karosserie bringt der Wagen lediglich 745 Kilogramm auf die Waage, weshalb die 70 Pferde des VW-Motors ihm zu einer Geschwindigkeit von rund 150 Stundenkilometern verhelfen. Das ist jedoch nichts für seine Besitzerin. Brigitte Krüger rast mit dem schönen Stück nicht, sie genießt vielmehr das entspannte Fahren, speziell bei herrlichem Sonnenschein.

schmückt natürlich. Die heiratslustige Damenwelt steht mit der Sympathie für den Wagen keinesfalls allein da, sondern kleine Jungs - so zwischen 9 und 90 Jahren -

Nach fast drei Jahrzehnten, die der schicke MP nun schon ihr eigen ist, stellt sich für Brigitte Krüger nicht die Frage nach einem Nachfolger. „Nein“, sagt seine Fahrer, „den fahre ich weiterhin“. Da sie immer noch in ihren kleinen weißen Wagen verliebt ist wie am ersten Tag, will sie ihn auch nicht hergeben. „Den verkaufen - NIE!!!“. Diese mit entschlossenem Nachdruck gemachte Aussage klingt wie ein ehernes Gesetz.

Lafer MP



Baujahr:	1979
Motor	4 Zylinder Boxer (VW)
Hubraum:	1584 cm ³
Fahrleistung:	87000 km
PS:	70
Höchstgeschwindigkeit:	150 km/h
Verbrauch:	10 l Super
jährliche Steuern:	380 Euro
Versicherung:	270 Euro